**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

Heft: 9

Rubrik: Politische Rundschau

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Montgomery wurde von der Berner Bevölkerung stürmisch begrüsst. (Photopress)

#### Generalfeldmarschäll Montgomery in Bern

Am Freitagabend weilte Feld-Montgomery als Gast des Bundesrates im von Wattenwyl-Haus. Zugegen waren General Guisan, die Einheitskommandanten der Armee. die Bundesräte Kobelt und Petitpierre, sowie der Eng-Gesandte, Minister Norton. Unser Bild, v. l. n. r.: General H. Guisan, Legations-Dr. Weber, Bundesrat Dr. Petitpierre, Bundespräsident Kobelt, Feldmarschall (Photopress) Montgomery.

Unten: Nur mit grosser Mühe konnte die Berner Polizei die Absperrung vor dem Parlamentsgebäude aufrecht erhalten. (W. Nydegger)





n Zürich trat der Schweizerische Gewerkschaftsbund zu einem auserordentlichen Kongress zusammen, an welchem rund 400 Delegierte eilnahmen, ferner die Bundesräte Stampfli und Nobs, sowie Gäste-Delegierte aus England, Holland, Jugoslawien, Norwegen, Schweden. esterreich, Tschechoslowakei und Ungarn. Den Vorsitz führte Nationalrat Bratschi. (ATP)

# POLITISCHMUNDSCHAU

# Gewerkschaftskongress mit zwei Bundesräten

-an- Der Wandel der Zeiten lässt sich wohl kaum deut licher bezeichnen als durch die Tatsache, dass der Gewerk licher bezeichnen als durch die Tatsache, dass der General der Entrüstung über zugefügtes Unrecht entspringen. Es schaftskongress in Zürich den Besuch zweier Bunderdit den dire allem über zugefügtes Unrecht entspringen. Es schaftskongress in Zürich den Besuch zweier Bund die den die d ten Kontakt unserer obersten Landesbehörde (als Exek tive» wird der Bundesrat faktisch als die oberste betrat tet) mit dem Parlament der Arbeiterschaft darstellten. erinnert sich noch an die Anfänge der Gewerkschaftsbene gung, wer weiss noch, dass die Arbeiterorganisationen die Zellen des Umsturzes betrachtet wurden und sich all wohl selbst dafür hielten? Wer denkt noch daran, dass wohl selbst dafür hielten? Wer denkt noch daran, dass wohl selbst dafür hielten? Wer denkt noch daran, dass wohl selbst dafür hielten? Wer denkt noch daran, dass sollte, noch nicht begonnen habe. Als aus den denen man das Leben so sauer als möglich machte, sie al br denen man das Leben so sauer als möglich machte, sie beland möglich machte, sie beland sechs Monate geworden waren, suchte man nach den «schwarzen Listen» führte, ihnen wenn irgend möglich belanden. Es hiess, die technischen Schwierigkeiten den «schwarzen Listen» führte, ihnen wenn irgend most den «schwarzen Listen» führte von we mit ihrer Vertreibung auch der neuen, staats- und gesel king bei Winter nicht nach Belieben operieren, auch im Schaftsordnungsfeindlichen Organisation das Lebensieht. ausblasen zu können? Ja, wer denkt noch daran? ausblasen zu können? Ja, wer denkt noch daran? natürlich so, dass es auch heute noch Firmen gibt, die ret blas beutsch bei Bussland stattfinden. Die Parole: «Russland ist Japan ausblasen zu können? Ja, wer denkt noch daran? Angestellten die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft von der die Verlagen Angestellten die Zugehörigkeit zu einer Gewerksch<sup>an</sup> der die Massen, den nicht als Kommunisten ihre besondieten und keine Organisierten anstellen. Und Beispiel der Russlanden, die nicht als Kommunisten ihre besondieten und keine Organisierten anstellen. Techning der Russlanden die Russlanden der Russland Angestellten die Zugenorigkeit zu einer der Und Beispheider die Massen, gent wie ein zunderdes bieten und keine Organisierten anstellen. Und Beispheider Massen, die nicht als Kommunisten ihre besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren 1500 km auch organisierten anstellen. Und Beispheider Massen, die nicht als Kommunisten ihre besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren und die Chef und die Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Massen, die nicht als Kommunisten ihre besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Massen, die nicht als Kommunisten ihre besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Massen die nicht als Kommunisten ihre besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Massen die nicht als Kommunisten ihre besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Nach und die Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Massen die nicht als Kommunisten ihren besonwie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren die Nach und die Chef und die Chef und die Nach und die Chef und die Chef und die Nach und die Chef und die Ch wie der Chef und seine nähern Funktionäre ihren reinen dassing sind die Studenten Träger der Agitation und der Aufsagen: «Tut nur uns das nicht an, dass ihr euch offizielle absche. Die Studenten Träger der Agitation und der Aufsagen: wie der Chef und seine nanern runktionate sagen: «Tut nur uns das nicht an, dass ihr euch offizielle streche, Die Studenten Träger der Agitation und der Aufsiert», liessen sich leicht beibringen. Aber in der Geweß slangen, sind achrichten, die vom Norden in den Süden sagen: «Tut nut ans das mont an, der in der offiziert, liessen sich leicht beibringen. Aber in der offiziert, liessen sich leicht beibringen. Aber in der offiziert, liessen sich leicht der Norden in den Süden Auffassung unserer obersten Behörden ist der Sonder gen. Es with nicht dazu angetan, die Erregten zu berutagn den schaftsbund nicht nur «salonfähig» geworden, sonlte Adriassing diserter oberstell Benefit and Salar spielt er eine sehr wichtige Rolle, gleich andern Verbänden. Und war nach bei der Verbänden von der Ve auch. Und wer noch nicht weiss, was die Uhr unserer Wirklasschaftspolitik... und der Bellen auch unserer Wirklasschaftspolitik... und der Bellen auch unserer Wirklasschaftspolitik... auch. Und wer noch nicht weiss, was die Uhr ungeschler wird hinan, sondern einer grossen Armee und auf langeschaftspolitik . . . und der Politik insgesamt . . . geschler kanne dienen sollten. Dazu wird behauptet, die lokahat, der sollte es endlich lernen. Nämlich: Dass die konnunistentruppen hätten sich förmlich mit den ander haben hat der sollten weise zum hat, der sollte es endlich lernen. Nämnen: Aber Anden Austentruppen hätten sich formiden int der kunft, die nächste jedenfalls, die des kommenden nie gepide Angeiff auf die Russen vereinigt und gingen stellenweise zum Jahrhunderts, den Verbänden gehört. Es lege nur irgenie eine kunft auf die Tschungkingtruppen über. Der in Tschungzeh ech von heide. Jahrhunderts, den Verbänden gehört. Es lege nur irgene gipt king von die Tschungkingtruppen über. Der in Tschung-Privatmann sein politisches Votum gegen die Stimme eine king von beiden erkeit in die Waagschale, und er wird merkeit in die Waagschale, u was wie Spreu und was wie Blei wiegt!

Natürlich haben sich die erstarkten Gewerkscha gewaltig geändert. Das «Friedensabkommen» zwist dem Metallarbeiterverband und den «arbeitgebenden nern» wird, wie vordem schon der «Frieden in der graphia», zum erstrebten Idealzustand auch in andern dustrien. Unter diese Tendenzen hat sich die Sozialdel kratie gebeugt. Ihnen wird die «Partei der Arbeit» gen. Keine politische Arbeiterpartei wird aufkom wenn der Gewerkschaftsbund seine Leute beisammen und in der bisherigen Richtung zu dirigieren versteht. türlich kann er das nicht, wenn er diktatorische Alling annehmen und seine demokratischen Traditionen leugnen wollte ... und wenn das Unternehmertum die Arbeiter radikalisieren würde durch Missachtung Forderungen, welche sie stellen. Beides scheint heute Il mehr möglich. Und die Darlegung der eidgenössischen nanzlage, der Bundesfinanzreform und der Grundlagen eidgenössischen Budeidgenössischen Budgets sowohl wie der Altersversicher durch Bundesrat Nobs bezeugen, dass hier die oberste B hörde zu einer ihrer verlässlichsten Truppen redet.

# Nach Kanada die Mandschurei

dschurei abspielt. Die Beschuldigungen der Russen gege

lesen, der Chinesen gegen die Russen und morgen Weiss welcher Drittpartei gegen einen der beiden Gegbonnen blosse Demonstrationen sein, welche hinterge Zwecke verfolgen. Sie können aber auch wirkfast mehr noch, als was vorgefallen. Die Erregung ing gegenüber Russland stammt nicht erst von heute yegenüber Russland stammt nicht ein, als es hiess, die Ne setzte bereits dann ein, als es inter, kommunisten würden trotz des Moskauer Vertrages The Dussiand unterstützt, versorgt und verproviantiert. Dan ing man an, zu fragen, ob eigentlich der Abzug der

Restand ist Japan sen, Es wird nicht dazu angetan, die Erregten zu sen, Es wird verbreitet, die Barackenbauten entlang der sicht danach aus, ob einer kleinen, für die Bewachung der Linie genügenden Lunschaft. die Nationalarmee und die Rote Armee in einer ige de Nationalarmee und die Kote Almee .... leen drmee zu vereinigen, sei entweder von den Unter-nation der Roten missachtet worden, oder von seiten der Roten Versucht, die Zentralregierung an der Nase herum

<sup>la</sup> den letzten Tagen Februar kam es nun in verschie-Ortsekanten Tagen Februar kam es nun in verschieen o<sup>rd</sup> letzten Tagen Februar kam es nun ... Armineaten der nördlichen Mandschurei zu blutigen Dertaien Wer sie verunder der nördlichen Mandschutzt. Zu der der hördlichen Parteien. Wer sie verdet hat zwischen den beiden Parteien. Wer sie verdet hat hat, ist nicht zu ermitteln. Eine russische Note den Chinesen vor, dass sich «Banditen» mit Japanern wings hätten, um die Besatzungsarmee anzugreifen. Mit Worten: Es ist den Chinesen nicht gelungen, die Rus-Vollkommen zu entwaffnen ... also sind die Rusnotwendig. Ein weiterer russischer Vorwurf trifft glieder der Kuomintangpartei, welche den Einzug hationalen Truppen Chinas vorbereiten sollten, dabei dichts Besseres zu tun wüssten, als die Bevölkerung die D. sen die Russen zu tun wüssten, als die Russen über-ehte Note Sen aufzuwiegeln. Die in Tschungking über-kete Note Sen aufzuwiegeln. Die in Nationalregierung Note Moskaus beschuldigt die Nationalregierung durch ihre abgesandten Parteimitglieder den Tod Offiziere und Soldaten verursacht zu haben.

vor einem Kriege?

Sogenannten Friedenszeiten, wenn die grossen «poli-Rank: ander Raubtiere» sich zum Sprunge rüsten, um ubereiter herzufallen, sind Morde an einigen Staatsangehörigen



#### Eine eiserne Hochzeit in Utzenstorf

Am 19. Februar feierte das Ehepaar Adam-Leuenberger das seltene Fest der eisernen Hochzeit. Die beiden Jubilare, welche bald einmal das 90. Lebensjahr erreichen dürften, erfreuen sich noch bester heit. 10 Töchter, 15 Enkel und 4 Urenkel sorgen sich um das Wohl der beiden Lebensgefährten. - Unser Bild zeigt das Ehepaar Adam-Leuenberger mit 8

von den 10 Töchtern. (Photo: O. Pfister,



Dem Rücktrittsgesuch des langjährigen Direktors der Landes-Schweizerischen Marcel bibliothek, Godet, (oben), seit 37 Jahren an der Spitze dieser Institution, hat der Bundesrat entsprochen und den 1897 geborenen jetzigen Oberbibliothekar der Hauptbibliothek der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, Dr. phil. Pierre Bourgeois, zum neuen Direktor der Schweizerischen Lan-

desbibliothek gewählt. (ATP)



Der oekumenische Rat der Kirchen wird vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in der Zentralauskunftstelle für Kriegsgefangene empfangen. Links: Pfarrer Marc Boegner, Präsident des Kirchenrates der reformierten Kirche Frankreichs.

Unten: Die Schmuggler-Mobilisation der Schweizer Armee. Einen interessanten Standort hat ein Detachement der in Bellinzona einrückenden Truppenverstärkungen zuhinterst im Centovalli bezogen, in Bosco-Gurin, dem einzigen deutschsprachigen Tessiner Dorf. - Unser Bild: Ein Detachement schreitet mit seinen Lasten von Bosco aus bergan zur Verstärkung des höher gelegenen Grenz-



immer willkommene Anlässe, um darauf mit Krieg zu antworten. Die russischen Toten in Mukden, Charbin und anderswo würden genügen, um einen solchen Krieg zu entfesseln, wäre nicht soeben das grösste bisherige Morden der Weltgeschichte abgeschlossen worden. Zu einem Kriege wird es also nicht kommen, aber andere Folgen sind nicht zu verkennen: Die Dauerunruhe, die nicht enden will und die von der einen oder andern Seite gefördert wird, wobei jede Partei der andern diese Förderung zuschreibt. Wer auf die Russen schwört, sieht in den mandschurischen Ereignissen, genau wie in der kanadischen Spionageaffäre die Hand einer unsichtbaren Interessentengruppe, welche durch absichtlich provozierte Zwischenfälle das Misstrauen gegen Russland wach zu halten versucht. Die Welle der unheimlichen Treibereien geht anscheinend... so sagen sie, rund um den Erdball. Gestern gingen die «Feuerteufel» in Kanada los; unisono erklang das Lied von der bolschewistischen Wühlarbeit. Vorgestern verdrehte man die aserbeidschanische Autonomistenbewegung in eine von den Russen inszenierte verschleierte Annexion der nordpersischen Provinz. Heute haben die Drahtzieher in der Mandschurei glücklich die Reste der japanischen Kwangtung-Armee, die «Marionettentruppen» des gestürzten Kaisers von Mandschukuo, die Banditen der mandschurischen Grossgrundbesitzer und wirkliche chinesische Nationaltruppen zusammengebracht, um die Russen zum Abzug zu zwingen . . . dies in einem Moment, da/die Ueberfälle dieser Banden die weitere Anwesenheit der Russen dringend verlangen. So sagen es die Russlandfreunde. Morgen, fügen sie bei, wird es anderswo losgehen. Ueberall ausserhalb Russlands, wo noch russische Truppen stehen, im ganzen Balkan beispielsweise, lassen sich Zusammenstösse organisieren, ohne dass der naive Bürger in der westlichen Welt, der die Zeitungen liest, merkt, wie er gleich seinen Zeitungsschreibern hinters Licht geführt und schon jetzt für den grossen, unabwendbaren «Kreuzzug gegen Russland»

Die Gegner Russlands sagen es anders. In der Mandschurei, so sagen sie, gibt es nur eine Instanz, welche die endgültige Entwaffnung der Japaner und der «Banditen» durchzuführen hat, und das ist die Armee Tschiang Kai-Schecks, welcher das vertragliche und moralische Recht dazu hat. Die Russen erschweren ihr den Zutritt oder verwehren ihn, denn sie wollen gar nicht abziehen. Die haben ja auch das dänische Bornholm nicht geräumt, obleich sie das vor vielen Monaten versprachen. Sie stecken hinter der Meuterei der indischen Matrosen in Bombay und hinter den fortdauernden Unruhen in Karachi, Neu Delphi und Kalkutta. In Wirklichkeit kommen die vielen Dutzende von Toten auf Konto der Sendlinge, die umgehen, und hätte nicht Gandhi den Matrosen zur Aufgabe ihrer «unsinnigen Aktion» geraten, sie würden sich nicht ergeben haben. Wenn die Wühlereien fortdauern, führen die nächsten Unruhen zur direkten Revolution. Nicht die Kongresspartei. nicht ihr Führer Azad, sondern unkontrollierte Elemente treiben der radikalen Entwicklung zu, im selben Momente, da dem Lande die Hungersnot droht und England sich das Essen am eigenen Munde absparen will, um Getreide einzuführen. Was Kanada angeht, beschwichtigt zwar Präsident Mackenzie, aber die gerichtliche Untersuchung wird ja zeigen, wie gefährlich die bolschewistische Wühlarbeit geworden und überall zu werden droht.

### Den Vermittlerstandpunkt

nimmt bis jetzt die britische Labourregierung ein. Im Par-

Dass Rom immer noch ein Weltzentrum, der Mittelpunkt der katholischen Welt nämlich, ist, zeigte sich dieser Tage wieder, an welchen Papst Pius XII. 32 neue Kardinäle in ihr Amt einsetzte. Unser Bild: Ein erkennendes Lächeln huschte einen kurzen Augenblick über die Züge des Papstes, als er, auf der "Sedia Gestatoria" durch die Menge getragen, seine Verwandten erkannte (stehend vorn rechts) (Photopress)

#### Frau Roosevelt im Hiller-Bunker

In Berlin, wohin sich Frau Roosevelt, die Witwe des letzten amerikanischen Präsidenten begab. besichtigte die UNO-Delegierte auch die zerschossene Reichskanzlei und den Bunker, in welchem Hitler seinem Verbrecherleben ein Ende

Nach der Schweizer Niederlage

in Mégève brachte das kombi-

nierte Lauberhornrennen in

Wengen mit der neuerlichen

schweizerisch-französischen Be-

gegnung eine glänzende Re-

vanche der Schweizer. Der Ein-

heimische Karl Molitor, der

schon als Zweiter der Abfahrt

von sich reden machte, wurde

im Slalom Dritter und sicherte

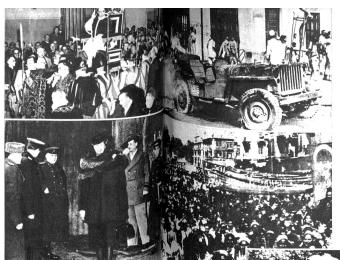
sich so den klaren Sieg in der

alpinen Kombination, der auch

gesamthaft den Schweizern, die

sieben der ersten zehn Ränge

belegte, nicht zu nehmen war



Als dieser Tage in Kalkutta, der grossen indischen Stadt, Hauptmann Abdul Raschid, welcher in der "Indischen National-Armee" auf der Seite Japans gegen England und die Alliierten gekämpft hatte, zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt wurde, sammelte sich erregte Menge, durchzog die Strassen der Stadt und setzte die Europäern gehörenden Läden in Brand. Unser Bild: Ein von der aufrührerischen Menge in Brand gesetzter Jeep in Kalkutta (Photopress)

In der ägyptischen Hauptstadt kam es zu einer fortgesetzten Demonstration von Studenten und Nationalisten gegen die

DER WOCH ien. Dabei liess ung erst die Trup-Noch härter nachdem es militärische Winte Verletzte und hädigungen an kampf war in d'Oex der Abfahrt. Eigentum gegeben lauf und Schiesse Bild zeigt die fassende Dreikamp von Kairo in den stritten. Lt. Ruffet (ATP) der neue Schweiz des bevorstehen tär-Dreikampf Geburtstages von kam mit seinem Rang im Abfahrts Thronfolgerin, schon nach vorn englische Hofim Schiessen, Buckinghamunser Bild als dersten Mann (m Neuaufnahme Diese zeigt die mütze) zeigt, den

mit dem Langlaufsieg uf der Jungfra Wengen wurde etzte Disziplin inierten rennen, an dem sid die Elite Frankreich teiligte, ausgetragen Schweizer dank sicherem durchwegs und ste im Schweizer Skimet von 1945, Niklaus S den Sieger,

und schloss sein

1942 ebruar Trotz allen Be-Sprünge von 50 Meter sicher durch, die aber bleibt. Die zahlreichen ngsangriffee der rustertruppen zwischen und dem oberen Don abgeschlagene russive dargestellt. Eine cht auch England durch, die im Osten erlit-

eliebte Prinzes-

blauen

bestickten

erzierten, rosa-

1943

#### 1944

23. Februar, Südlich des Dnjepr rsuchen macht die fällt das Eisenerzzentrum Kriwoj mee im Osten eine Rog. Fünf Tage später an der Leningradfront Porchow.

23. Februar. Amerikaner landen auf Iwoschima, dem Sprungbrett für die Landung in Japan selbst Die Japaner hatten schon Tage vorher den Angriff gemeldet. An diesem selben Tage erklärte die im vollen Um- Türkei Deutschland den Krieg. Aegypten folgte.

24. Februar. Hitler nochmals den sicheren Sieg und «die grosse Wende noch in diesem Jahr». Das sagt er in der Toten des grossen Luftangriffs

diesmal weit fürchterlicher als das erstemal. Die Furcht vor einer dritten Invasion beherrsche das ganze Denken des Volkes, und die Politik des Kremls versuche nur, dieser Furcht damit zu antworten, dass sie jede nur mögliche Sicherungsmassnahme treffe. Ein Sicherheitsgürtel von neutralen und befreundeten Staaten, welche sich weigern würden, als Aufmarschgebiet gegen Russland zu dienen, werde geschaffen. Die in Jalta von Stalin verlangte Vorherrschaft des russischen Einflusses im Balkan wurde zugestanden, und die Labourregierung denkt gar nicht daran, dieses Zugeständnis zurückzunehmen.

Das ist ungefähr die Haltung der Londoner Regierung, wie sie in der Parlamentsdebatte zum Ausdruck kam. Aber bei all dieser Bereitschaft kann sich der politisch geschulte Engländer... (nicht der «kleine Mann», der immer noch der befreundeten Roten Armee dankt, sondern der «in Kontinenten denkende» Vertreter der Oberschicht), der Bedenken nicht erwehren, wenn er sieht, dass die Russen jenen Sicherheitsgürtel bis in die britische Interessenzone hinein zu verbreitern versuchen. Die Türkei, Iran, der Dodekanes, der unter Treuhänderschaft gestellt werden soll, also unter russische Mitherrschaft, die Dardanellenstützpunkte, Triest ... das sind nur die nächsten Gebiete, auf die das russische Begehren übergreift.

Es gibt aber auch eine ägyptische Frage. Die Unruhen in Kairo, welche von der englandfeindlichen Wafd-Partei provoziert wurden, die Toten, die auch hier fielen, all das wäre nicht zu beklagen, hätte Kairo nicht so etwas was wie den ermunternden russischen Druck verspürt. Welcher traditionell denkende britische Politiker kann ruhig bleiben, wenn er zu wittern anfängt, dass die Eingebornenstaaten auf dem Indienwege sich selbstbewusster aufführen. seit sie in Moskau einen verständnisvollen Freund zu besitzen glauben? Gegen solche Gedankengänge sind auch die russlandfreundlichen Labourpolitiker nicht immun, und sollten sie als die Genasführten ihrer Russlåndfreundschaft entlarvt werden, müssten sie sehr brüsk schwenken und ins Lager der Anhänger übergehen, welche die Abwehr der russischen Drohungen propagieren.

Noch hat niemand bewiesen, dass das russische Sicherheitsbedürfnis Angriffsabsichten tarnt. Immer noch kann man hoffen, dass sich die Führung im Kreml von der Friedfertigkeit und freundschaftlichen Gesinnung gerade der Labourleute, aber auch der Amerikaner und Chinesen überzeugen lässt und darum ihre Ansprüche herabsetzt. Das könnte beispielsweise durch die Räumung der Mandschurei bezeugt werden. Im Moment aber wagt niemand darauf zu hoffen.

Möglicherweise erwartet Moskau auch zunächst Beweise der guten Absichten von der Gegenseite. Beispielsweise in einer andern, energischeren Behandlung der spanischen Frage. Franco und Don Juan, die über die Wiedereinführung der Monarchie verhandelten, haben sich entzweit und die Verhandlungen abgebrochen. Maurische Truppen werden ins Land gezogen und entweder in den revolutionsbedrohten Städten konzentriert oder in eine zweite Pyrenäenlinie gelegt, wie es heisst. Die Kommunisten und neuerdings auch die Sozialisten in Frankreich verlangen, nachdem die Franco-Gerichte neun republikanische Verschwörer hinrichten liessen, den Abbruch aller Beziehungen zu Spanien. Die Lawine scheint ins Rollen zu kommen. Vom Vatikan, der eben noch Franco den Segen übermitteln liess, soll der amerikanische Kardinal Spellmann nach Madrid geschickt worden sein, um die Katastrophe durch den Rücktritt des Diktators aufzuhalten. Wie wird Moskau reagieren, wenn England den Segen zur monarchistischen Restauration statt zur Ausrufung der demokratischen Republik erteilt?



lament erhoben sich Stimmen, und von seiten des Kabinetts wurden sie kräftig unterstützt, welche den Rat erteilen, die Russen besser zu verstehen. Sie hätten Anno 18 die Deutschen im Lande gehabt, und 41 kamen sie wieder,



Die deutsche Ar-Tunesien versuchen, kunnen Angriff in gleichen Zeit, da in Dresden die Gegners das wenden und die auf 100 000 geschätzt werden, und Westen zu da die Amerikaner die Roer Monty, die Ma- überschreiten und 19 km vor reicht hat. Der Vor- Köln und 24 km vor Düsseldorf den Kasserinepass. stehen.